

(Mobile pdf) Wie es ist, ein Philosoph zu sein: Strebers Erzhlungen

# Wie es ist, ein Philosoph zu sein: Strebers Erzhlungen

Von Peter Strasser

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation Veröffentlicht am: 2012-11-29 Erscheinungsdatum: 2012-11-29 File Name: B01ALKZYGS | File size: 43.Mb

**Von Peter Strasser : Wie es ist, ein Philosoph zu sein: Strebers Erzhlungen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wie es ist, ein Philosoph zu sein: Strebers Erzhlungen:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch fr Philosophen Von hansdecar Das Buch ist in der typischen verstndlichen und auch humorvollen Art

geschrieben. Ich habe mehrere Vorlesungen besucht und kenne daher seinen Stil. Als Hintergrundinformation für Philosophiestudenten geeignet. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aha Von Rudolf Nachdem ich die Abfolge in der literarischen Causa Strasser verfolgt habe, kann ich nur mitteilen: Hat mit Philosophie wenig zu tun, ist aber für befindlichkeitsfixierte Selbstanalysen durchaus geeignet. Aber auch hier Vorsicht: trifft vor Katholizismen. Ein kurzes Resümee: Pseudo-philosophisches Gewusch. Willkommen in der Eso-Abteilung Prof. (wirklich ?) Strasser!

Kurzbeschreibung Am Anfang offenbart sich dem Philosophen die Wahrheit. Gleich, nachdem er gestorben ist, kommt er in den Himmel, blo, um heilfroh im eigenen Bett wieder aufzuwachen. Kein Wunder also, dass er rasch zu der Einsicht gelangt: "Wer sich als Philosoph subjektiv ernst nimmt, macht sich objektiv licherlich." Am Ende begegnet der Philosoph einem ichschwachen Studenten namens Streber, der unter "ungesunden Gedanken" leidet. Je intensiver die Beziehung wird, desto stärker verlagern sich ihre Identitäten. Im Laufe des gemeinsamen Versuchs, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie es ist, ein Philosoph zu sein, wird immer deutlicher, dass es darum geht, wie es ist, ein Mensch zu sein. Anhand vielfältiger Gestalten und Gestaltungen, die allesamt Facetten einer grundlegenden Identitätssuche sind, tritt zusehends hervor, dass mitten im hedonistisch scharfgemachten Weltreich der autonomen Vernunft ein menschliches Selbstvergessen stattfindet. Es ist, als ob sich über unser Sein und Dasein ein Albtraum quirliger Leblosigkeit senkte. Dennoch - Zeichen unserer Ursprungsgebundenheit - verführt ein kreatürlicher Unterstrom uns Selbstvergessene zu "ungesunden Gedanken", das heißt: zur Philosophie als radikalem Ausdruck unserer Suche nach uns selbst. Streber verkörpert die Sehnsucht in uns allen. Deshalb lautet Strassers Botschaft, vermittelt in einem Erzählwerk als Opus summum: Wir alle sind Streber.

Kurzbeschreibung Am Anfang offenbart sich dem Philosophen die Wahrheit. Gleich, nachdem er gestorben ist, kommt er in den Himmel, blo, um heilfroh im eigenen Bett wieder aufzuwachen. Kein Wunder also, dass er rasch zu der Einsicht gelangt: "Wer sich als Philosoph subjektiv ernst nimmt, macht sich objektiv licherlich." Am Ende begegnet der Philosoph einem ichschwachen Studenten namens Streber, der unter "ungesunden Gedanken" leidet. Je intensiver die Beziehung wird, desto stärker verlagern sich ihre Identitäten. Im Laufe des gemeinsamen Versuchs, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie es ist, ein Philosoph zu sein, wird immer deutlicher, dass es darum geht, wie es ist, ein Mensch zu sein. Anhand vielfältiger Gestalten und Gestaltungen, die allesamt Facetten einer grundlegenden Identitätssuche sind, tritt zusehends hervor, dass mitten im hedonistisch scharfgemachten Weltreich der autonomen Vernunft ein menschliches Selbstvergessen stattfindet. Es ist, als ob sich über unser Sein und Dasein ein Albtraum quirliger Leblosigkeit senkte. Dennoch - Zeichen unserer Ursprungsgebundenheit - verführt ein kreatürlicher Unterstrom uns Selbstvergessene zu "ungesunden Gedanken", das heißt: zur Philosophie als radikalem Ausdruck unserer Suche nach uns selbst. Streber verkörpert die Sehnsucht in uns allen. Deshalb lautet Strassers Botschaft, vermittelt in einem Erzählwerk als Opus summum: Wir alle sind Streber.